

### **Nördlicher Ortskern**

Gegensätzlicher geht es kaum.

Auf der einen Seite die Beschaulichkeit vor hundert Jahren, mit der kopfsteingepflasterten Hauptstraße, auf der anderen Seite der zur Verbesserung und Entzerrung der in dem Bereich entstandenen Verkehrssituation vor Jahren angelegte Kreisel. Durch die Ansiedlung der Supermärkte war hier ein derart pulsierendes geschäftliches Leben mit einem immensen Verkehrsaufkommen entstanden, dass es zur Einrichtung des Kreisverkehrs quasi keine Alternative gab.

Auf dem heutigen Foto links das ehemalige Haus Meyrose, dann ein Teil des Marktzentrums, in der Mitte das Haus Dubielzig und rechts das von der Tischlerei Klaus Hefke teilweise genutzte Haus Langefeld, welches sich jetzt im Besitz von Marianne und Horst Brzezina aus Stemwede-Dielingen befindet.

Auf der Ansicht von Anfang des vorigen Jahrhunderts sieht man vorn links den Giesenbauerschen Garten, dahinter das Haus des Maurers Gewe und in der Mitte das Haus von Schöningh/Meyrose, das derzeit als Posthaus diente, sowie die angegliederte Scheune. Zum Gebäudekomplex gehörten weiterhin noch Pferde- und Viehställe. Einige Jahre später kamen noch ein Mast- und Backhaus und weitere Scheunen mit Remisen hinzu. Für die Fahrgäste, die im Hause Beköstigung und Herberge fanden, standen Pferde zum Umspannen bereit. Und last not least steigerten noch Kegelhaus mit Kegelbahn die Attraktivität der Station.

Rechts davon ist das Ende der sechziger Jahre von der Familie Dubielzig erworbene Haus des ehemaligen Milchkontrolleurs Theo Beimschlahe zu erkennen. In dem Vorbau dieses Gebäudes werkelte noch nach dem Kriege Büchsenmacher Schneider. Das Haus ganz rechts, an der Abzweigung nach Hagewede, gehörte zum Besitz des Tischlers Abendroth. Auch hier ist die Zeit nicht stehen geblieben, denn die Veränderungen sind augenscheinlich.

